I.N. 223.403

DR. T. GOMPERZ
WIEN XII. GRUNBERGSTRASSE 25

Wien , den 12.8.1915.

Hochgeehrtes Fräulein !

Seit einiger Zeit arbeite ich in der Zensurabteilung des Roten Kreuzes, speziell bei der Zensur der italienischen Gefangenenkorrespondenz.

Nun ist bei uns die beiliegende r o m a n i s c h e Karte eingegangen , der natürlich das ganze Amt ratlos gegenübersteht. Man kann ja etwa ahnen , was darin steht, doch das reicht gerade nur aus,um zu sehen , dass immerhin einige Bemerkungen militärischen und politischen Inhalts darin vorkommen , die man genau verstehen müsste, um beurteilen zu können, ob sie durchgelassen werden können oder zusammengestrichen werden müssen. Ich habe nung gesagt , ich hoffte , dass meine akademischen Verbindungen mich in den Stand setzen würden , eine Übersetzung der Karte zu beschaffen. Tatsächlich kenne ich aber ausser Ihnen, verehrtes Fräulein , niemand, von dem ich annehmen würde , dass er romanisch kann oder , falls er es doch nicht könnte , wenigstens jemand wüsste , der eine solche Übersetzung besorgen kann.

Würden Sie so liebenswürdig sein , mir auf die eine oder andere Art eine Übersetzung der Karte zu besorgen und mir diese samt dem Original zuzusenden ? Da ich nicht im eigenen Namen , sondern in dem des Roten Kreuzes , resp.der Absenderin und des Adressaten bitte, so wage ich zu hoffen , dass Sie die Behelligung verzeihen und meine Bitte erfüllen werden.

Mit bestem Dank im voraus und hochachtungsvollem Gruss

Ihr ganz ergebener

H. Gomperz

WIENER STADT- U. LANDESBIBL. 2